

Bericht über meine Tätigkeit als Teaching Assistant in Singapur

Die German European School Singapore ist eine vom Bundesverwaltungsamt, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, geförderte Deutsche Auslandsschule mit Kindergarten, Vorschule, Grundschule sowie Sekundarstufe I und II. Sie ist eine von der Kultusministerkonferenz der Länder der Bundesrepublik anerkannte deutsche Auslandsschule. Mit einem deutschen (seit 1971) und einem europäischen Schulzweig (seit 2004). Alle gängigen deutschen Schulabschlüsse einschließlich der Reifeprüfung werden an der GESS angeboten. Der europäische Zweig kann mit dem „International Baccalaureate“ (IB) abgeschlossen werden. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Insgesamt ca. 1700 Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Nationalitäten besuchen aktuell die Schule. Diese wurde mehrfach mit dem Prädikat „exzellente deutsche Auslandsschule“ ausgezeichnet. Das im Jahr 2018 neu bezogene Gebäude liegt im nördlichen Teil von Singapur (Stadtteil Hillview).

Ich war mit insgesamt 32 Schulstunden wöchentlich in der Grundschule der englischsprachigen Sektion eingesetzt, welche die Klassen 1 bis 5 dreizügig führt.

Dabei übernahm ich an der Grundschule (Europäische Sektion) im Fachbereich Deutsch folgende Aufgaben:

- Unterstützung der Lehrkräfte in den verschiedenen Kursen des Deutschunterrichts unter Anleitung durch die Lehrkraft (z.B. durch Förderung von Schülerinnen und Schülern im Klassenverband, in Kleingruppen oder im Einzelunterricht)
- Deutschunterricht unter Anleitung der Lehrkraft in den Jahrgangsstufen 1 bis 5
- Übernahme von Deutsch-Vertretungsunterricht in den Jahrgangsstufen 1 bis 5
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit individuellem Deutsch-Förderbedarf
- Unterstützung bei der individuellen Leseförderung
- eigenverantwortliche Leitung der Hausaufgabenbetreuung für die Jahrgangsstufen 4 und 5
- Förderung der deutschen Sprache bei Schülerinnen und Schülern, die zwei- oder mehrsprachig aufwachsen (Sprachbildungsmaßnahmen) in Zusammenarbeit mit der Sprachförderung der Deutschen Sektion
- Teilnahme an den wöchentlichen Fachkonferenzen des Language-Teams
- Mitarbeit bei der Unterrichtsplanung
- bei Bedarf Übernahme von organisatorischen Aufgaben und Bereitstellung von Material (z.B. Erstellung von Spielen und Unterrichtsmaterialien zur Grammatik, Wortschatzfestigung und zum Wortschatzerwerb)

Meine Hauptaufgabe bestand in der eigenständigen Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtssequenzen in den Klassen 1 bis 5. Dabei wurde ich in German Mother Tongue (DaM), German Second Language (DaZ) und German Foreign Language (DaF) eingesetzt.

Darüber hinaus unterstützte ich die jeweilige Lehrkraft im Unterricht als Klassenassistent, indem ich dem Prinzip des Co-Teachings folgend einzelne Schülerinnen und Schüler betreute oder Kleingruppen unterrichtete.

Mein Tätigkeitsbereich umfasste darüber hinaus die Sprachförderung einer Schülerin der dritten Klasse (Deutsche Sektion). Dies beinhaltete unter anderem das Bereitstellen von Material und die Vorbereitung auf Klassenarbeiten. Des Weiteren beteiligte ich mich an schulischen Veranstaltungen, wie dem Deepavali-Fest. Ich initiierte zudem im Rahmen des

Themas „Brief“ eine Brieffreundschaft mit einer dritten Klasse in Deutschland. Ich nahm an diversen Schulausflügen teil und bereitete Spiele zur Stärkung der Klassengemeinschaft vor.

Die Mitarbeiter der GESS halfen mir bereits weit vor meinem eigentlichen Reisebeginn bei Fragen und Anliegen bezüglich der Arbeitsgenehmigung. Dabei fand die Kommunikation auf Englisch statt. Des Weiteren traf sich der Leiter des Förderzentrums im Vorfeld für ein erstes Kennenlernen in München. Insgesamt waren die Ansprechpartner sehr hilfsbereit und kompetent, sodass alle Abläufe klar strukturiert waren und Anträge problemlos genehmigt wurden.

Die Unterbringung musste selbst gefunden werden, jedoch wurden Namen von Facebook-Gruppen und Kontaktdaten von Gastfamilien und einer Maklerin an uns weitergegeben. Die Kosten variierten je nach Unterkunft der Schülern, waren in der Regel aber mit dem Verdienst an der Schule bezahlbar. Ein Großteil der Schülern lebte in naher Umgebung zur Schule, sodass sie mit dem Bus oder zu Fuß erreichbar war. Ein großer Pluspunkt an Singapur ist die Sicherheit. Durch CCTV werden die Straßen durchgehend überwacht, sodass man sich sogar nachts sicher fühlt, wenn man alleine unterwegs ist.

Kulinarisch hat Singapur viel zu bieten: Hier findet man sowohl eine Vielzahl an asiatischen Restaurants als auch westlich orientierte Lokale. In der Kantine spiegelt sich dies wider: Man kann aus einem reichen Angebot an Gerichten wählen. Kostengünstiger ist es aber, sich Verpflegung selbst mitzubringen. Manche Lebensmittel sind aufgrund des notwendigen Imports nach Singapur sehr teuer, jedoch gibt es auch „Billig“-Supermärkte. Die Qualität der Waren ist einwandfrei.

Der Flug nach Singapur ist, zumindest von München aus, teuer. Jedoch lohnt es sich meiner Meinung nach, einen Direktflug zu nehmen, da dieser bereits zwölf Stunden dauert. Die Strecke München - Singapur verfügt über eine sehr gute Anbindung durch mehrere Airlines.

Vor meinem Reiseantritt ließ ich mich gegen Hepatitis A und B, sowie gegen Typhus impfen. Wer in weitere asiatische Länder reisen will (bspw. Vietnam), sollte auch eine Tollwutimpfung vornehmen lassen. Aus eigener Erfahrung (Krankenhausaufenthalt mit Notfalloperation) kann ich sagen, dass man in Singapur medizinisch bestens versorgt ist. Wichtig ist aber eine Kreditkarte mit hohem Limit, da man die Rechnung meist vor Ort selbst bezahlen muss und sie erst im Nachhinein von der Auslandskrankenversicherung erstattet bekommt. Ärzte und Medizin haben hier einen stolzen Preis.

Um an der GESS arbeiten zu können, benötigt man einen Work Holiday Pass (Arbeitsvisum). Diesen beantragt man mithilfe der Schule bereits einige Monate vor Reisebeginn. Das Procedere wird Schritt für Schritt durch die Kontaktperson der GESS erklärt und begleitet. Nach Ankunft in Singapur holt man sich den WHP bei einer Behörde ab. Auch dies funktioniert reibungslos und zügig.

In Singapur wird mit Singapore Dollar gezahlt. Ein Singapore Dollar entspricht ca. 0,64€.

Ich würde die GESS als Kooperationsschule der LMU empfehlen, weil ich durch sie eine intensive Auseinandersetzung mit meiner zukünftigen Tätigkeit als Grundschullehrkraft erfahren konnte. Ein ganzes Schulhalbjahr zusammen mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern zu erleben, war spannend, abwechslungsreich und sehr inspirierend. Ich konnte viele Anregungen und Denkanstöße mitnehmen, mein Wissen über Heterogenität im Klassenzimmer, neue Medien und projektorientierten Unterricht erweitern. Dafür bin ich allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft sehr dankbar.

Jennifer Schweiger

Tauchen in Indonesien



Tempel in Penang



Art Science Museum und Skyline



Melaka

